Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 49

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hotels, Fabriken, wie ganzer Ortschaften und Städte eignet. Namentlich empfiehlt Herr Referent für die Eisen= bahnen ein Gemisch von gewöhnlichem Gas mit Acetylen.

Bon größter Tragweite im Beleuchtungswesen ift die durch Dr. Auer von Welsbach gemachte und be-rühmt gewordene Erfindung der Glühkörper in brennender Flamme, wodurch ein viel schöneres, helleres, weißes Licht bei namhaft kleinerem Gasverbrauch bewirkt wird, als bei direkter Gasflamme. Dr. Auers Erfindung beruht auf der Beobachtung und Erfahrung, daß feste Körper im glühenden Zustande weit besser Licht zu spenden vermögen, als gassörmige. Der Auerbrenner ist also im Prinzip ein Bunsenbrenner mit sehr starker Luftzusührung zur Erzeugung einer blos wärmenden, entleuchteten, bläulichen Flamme, welche dann erst den eingesetzten Glühtörper, aus unverbrennbaren, erdigen ober metallischen (platinartigen) Stoffen bestehend, zum Leuchten bringt. Dergleichen Körper, die nur bei ganz hoher Temperatur oder sozusagen gar nicht verbrennen, gibt es mehrere. Aber es hält schwer, dieselben rein darzustellen und als Glühförper in die entleuchtete Flamme zu setzen. Es sollte aber möglich sein, jede Flamme mit solchen Glühkörpern zu versehen. Mehrfach sind auch in der That teils für Leuchtgas Glühkörper anderer Zusammensetzung mit Erfolg zur Anwendung gekommen, teils für andere Beleuchtungsstoffe, wie Spiritus und Petrol, neue Glühmassen gefunden und Patente hiefür erteilt Gelingt es, auch für das Acethlengas eine geeignete unverbrennliche Glühmaffe mit ent= sprechendem Brenner zu finden, dann wäre damit eine ganz kolossale Ersparnis erzielt und Acetylen weitaus das billigfte aller Beleuchtungs= mittel, das sogar das Auer'sche Gasglühlicht weit hinter sich lassen mirde Bereits hat die Livng hinter sich lassen würde. Bereits hat die Firma Willy Geiger & Co. in Zürich und Luzern ein bezüg= liches Patent angemelbet und möchten wir sehr wünschen, daß ihre Bemühungen mit Erfolg gekrönt scien. Prof. Dr. Lunge preist die Schweiz glücklich wegen der vielen. Wasserkräfte, die zur Bereitung von Calciumcarbid bezw. von Acetylen bald große Verwendung finden dürften. Schreiber diefer Zeilen pflichtet darin dem Vortragenden lebhaft bei. Die be-reits bestehenden Carbidsabriken der Schweiz lieferten (ich rede aus eigener Erfahrung von dreien) ein ganz vorzügliches Carbid, wie es vom Ausland nicht erreicht, geschweige übertroffen wird. Auch wenn alle bis heute projektierten neuen Carbidfabriken im Betrieb sein werden, so wird dennoch die Nachfrage größer sein als das Angebot. Sollen doch im Jahre 1898 allein für die preußischen Staatsbahnen zur Mischung von Acetylen mit anderen Gasen 1500 Tonnen Carbid verwendet worden sein und werde für das laufende Jahr 1899 das doppelte Quantum beansprucht.

(Schluß folgt). Arbeits= und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Die Arbeiten der Wasserversorgungsanlage Schalkhausen an A Baumgartner, Mechaniter in Sirnach. Rirchenreparaturen in Rafz. Die Lieferung der I Balten an Jak. Reukomm, Schmied in Rafz; die Gementarbeiten an Salomon Eraf und Jatob Neutomm, Maurer in Rafz; Erstellung des tannenen Bretterbodens an Joh. Sigrift, Zimmermeister in Rafz; Liefern und Legen des Gangbodens aus Saargemünder Thonplättchen an F. Drieft,

Cementier in Gylisau. Rirchenorgel Stammheim an Orgelbauer Goll in Luzern. Die Parqueteriearbeiten im neuen Schulhause Heiben an die Barqueterien Burthard in St. Hoben und Lainer in St. Gallen.

Die Lieferung der Eisenbalken für die Bauten am Fraumilinster-amt Zürich an Gebr. Pestalozzi u. Cie. in Zürich. Technische und kiinstlerische Anössührung der Bühne im Barists= Theater in Zürich an Theatermeister Patig daselbst.

Flybachforrettion Weefen an Unternehmer J. A. Good in Mels, um 19,000 Fr. (2000 Fr. unter Boranschlag). Schulhaus- und Turnhallenbaute Seon (Aargau) an das Bausgeschäft Gebr. Gautschi in Reinach. Schülhenhausbaute Altnau (Thurgau) an Zimmermeister J. Freh

Hochbaut in Balsthal. Denfingen-Balethal-Bahn an G. u. Bernh. Rütti

Gftaldenbachverbauung Thal (St. Gallen). III. Loos an Bischof=

berger u. Co. in Norichach.
Plane zum Wohlfahrtshaus der Arbeiterschaft der Maschinensabrit Derlikon. Das Projett der Architektursirma Jung u. Bridler in Winterthur murde gewählt.

Die Kirchturmbedachung Sax-Frümsen (St. Gallen) wurde der Bauspenglerei J. Wagner in Pfässich (Zürich) übertragen. Für das Ferienheim Neumünster auf der Kännelalp (Glarus) ist das Holz bereits gefällt worden und es kann mit dem Bau, der Herrn Baumeister Schindler in Mollis übertragen ist, bald begonnen

Ideenfonturreng für ein Primarfdulhaus an der Geifelweibstraße, Beentonturrenz jur ein Primarigningane an der Geigeimeiopieupe, Winterthur. Das Preisgericht hat unter 69 eingegangenen Konkurrenz-arbeiten folgende prämiert: Motto "Jugend" 450 Fr., Herr H. Frisch, Architeft in Jürich. Motto "Joee Süd-Oft" 400 Fr., Herr Balter Furrer, Architeft in Winterthur. Motto "Der Jugend" 400 Fr., Herr J. Rebfuß, Architeft in Jürich. Motto "Gold. Kleeblatt" 250 Fr., Herr Joh. Metger, Architeft in Jürich.

Verschiedenes.

Baumefen in Burich. Die neue Polizei= kaserne, für deren Erstellung und Möblierung der Regierungsrat außer den in der Volksabstimmung vom 3. Juli 1898 bewilligten 560,000 Fr. noch 60,000 Fr. verlangt, kommt südwestlich neben die Kaserne mit einem Abstand von 15 m von letterer zu stehen. Die Abmessungen des Neubaues betragen 48 m Länge und 21 m Breite, entsprechend der Tiefe des südwestlichen Aasernenslügels. Die Höhe des Neubaues entpricht ebenfalls derzenigen der Kaserne. Die Schmalseite kommt parallel der Kaserne. Die Schmalseite kommt parallel der Kasernenstraße in die Gebäudeslucht der Kaserne, die Längsseite an die Zeughausstraße zu liegen. Für die äußere Architektur des Baues liegen zwei Projekte vor. Das Projekt A hält genau an die Architektur der Alexander niemt indessen die Auskührung der Regierungsrat nimmt indessen die Ausführung der Fassabe nach dem auf Wunsch der kantonsrätlichen Kommisston ausgearbeiteten Projekte B in Aussicht. Dasselbe zeigt für das Erdgeschöß einfache Quader= verkleidung mit Bossenquadern aus Granit, für die obern Geschosse Backsteinrohbau in verschiedenen Farben. In die Käumlichkeiten teilen sich Kantonalpolizei und Militärverwaltung. Erstere nimmt ca. $^2/_3$, letztere $^1/_3$ der Grundfläche in Anspruch.

Quellwafferverforgung Zürich. Für den Erwerb von Quellen im Sihl= und Lorzethal und beren Leitung nach Zürich verlangt der Stadtrat vom Großen Stadtrat einen Rredit von Fr. 2,300,000. Die Stadt erwirbt von der Spinnerei Baar deren Quellen mit rund 16,000 Rubikmeter Bafferlieferung im Tage und übernimmt als Gegenleiftung die Baukoften einer Wafferwerkanlage von 500 Pferdekräften für die Spinnerei. Die Leitung zur Stadt foll bis zum Jahre 1901 fertig gestellt sein.

Wafferstraßen. Die Thatsache, daß Deutschland daran denkt, alle von Süd nach Nord fließenden Ströme durch einen Querkanal zu verbinden und so die billigsten Verkehrswege zu schaffen, giebt einem Mitarbeiter der "N. 3. 3." Anlaß, an die Wichtigkeit der Wasserstraßen zu erinnern. Sei einmal der Kanal von Frankfurt a. D. vis Frankfurt a. M. ausgebaut, so werde der Transit, der jetzt über die Linie Buchs-Delle geleitet werde, seinen Weg über die deutschen Wasserstraßen nehmen. Dann werbe in der Schweiz sich die Forderung nach einer eigenen Kanallinie zum Anschluß an den Rhein-Rhone-Kanal bei Hüningen dringend geltend machen. Deshalb

möge vorgesorgt und allen Wasserwerkkonzessionären die Verpflichtung überbunden werden, den öffentlichen Gebrauch der öffentlichen Gewässer, den sie durch ihre Querstauwehre verriegelt haben, durch eine Kanalneben=

straße mit Schleuse wieder zu öffnen. Der Gemeinderat Lausanne hat einstimmig den Vertrag zwischen der Gemeinde Lausanne und dem eidg. Militärdepartement betreffend die Errichtung eines neuen Waffenplates für die I. Division genehmigt. Dieser Plat, welcher 3½, mal größer wird als der jetige Waffenplat, ist weiter nördlich auf das Gebiet der Gemeinden Romanel und Mont verlegt worden. Die Kosten für die Expropriation des Areals betragen 867,000 Fr. Das Terrain des jehigen Waffenplates erhält die Gemeinde Lausanne. — Der Kanton Waadt wird seinerseits auf das Begehren der Eidaenossenscha,t die Kaserne von Ponthaise vergrößern. Die Kosten dieser Vergrößerung betragen mehr als eine halbe Million. Der Gemeinderat von Laufanne verlangt einen Kredit von 115,000 Fr. behufs Restauration der Südfassabe der St. François Kirche und einen zweiten Kredit von ebensoviel behufs Bau einer Kirche in Chailly.

Das neue Postgebäude in Narau wird ganz in die

Nähe der römisch-katholischen Kirche zu stehen kommen. Postbaute Zug. Der Bundesrat hat als Architekten für das neue Postgebäude in Zug Hrn. Oberst Segesser= Crivelli in Luzern eingestellt.

Rheinbrüdenbaute Zurzach. In Baden tagte in letter Zeit die internationale Konferenz betreffend die Erstellung einer neuen Rheinbrücke bei Zurzach oder Koblenz. Mitglieder der Konferenz sind von großherzoglich badischer Seite die Herren Oberbaudirektor Honsell, Oberbaurat Seib und Geheimer Ober-Regierungsrat Heil. Von Seite der Eidgenossenschaft nimmt an der Konferenz teil Herr Oberinspektor v. Morlott. Vertreter des Kantons Aargau sind die Herren Landammann Dr. Müri und Kantonsingenieur Zehnder. Ueber gefaßte Beschlüsse verlautet noch nichts.

Schulhausbaute Urnäsch. Die Gemeindeversammlung hat die Erstellung eines neuen Schulhauses beschlossen. Der Bau soll nach dem Plan des Hrn. Architekt Schäfer in Herisau 4 Lehrsäle, Arbeitsschul- und Turnlokal und 2 Lehrerwohnungen enthalten. Kostenvoranschlag 75,000 Franken. Der Bau soll bis 1905 fertig sein.

Die Einwohnergemeinde Muri faßte nahezu ein= stimmig den ehrenvollen Beschluß, ihr Schulhaus im alten Kloster nach den Plänen des Herrn Architekten Hanauer in Luzern einem durchgreifenden Umbau zu unterziehen. Mit den Arbeiten soll begonnen werden, sobald die Oberbehörden die Pläne genehmigt haben.

Der von der Gemeinde Seon beichloffene Bau eines neuen Bezirksichul- und Gemeindehaufes nebft geräumiger Turnhalle gelangt im Laufe dieses Jahres zur Auß-führung. Der Rohbau des Gemeinde- und Schulhauses, sowie der komplete innere und äußere Ausbau der Turnhalle muß bis Ende Oktober I. J. vollendet sein, und der Gesamtbau soll bis Ende Mai 1900 bezogen werden können.

Die Ausführung des Baues erhielt unter vier Bewerbern die Firma Gebr. Gautschi, Baugeschäft in Reinach, um die Summe von 86,500 Fr. zugeteilt.

Wasserversorgung Sendschifen (Marg.) Die Gemeinde= Versammlung Hendschiken hat die Erstellung einer Wasser= versorgung beschlossen.

Wafferversorgung Bennwyl (Baselland). Die Gemeinde Bennwyl hat nun ebenfalls die Errichtung einer Waffer= versorgung beschlossen. Dieselbe soll rasch in Angriff genommen und noch dieses Frühjahr fertig erstellt werden. I

Duaibaute Brunnen. Die Hotelbesitzer haben dem Regierungsrat ein Gesuch eingereicht, damit ihnen die Erstellung eines neuen Quais von der Dampsschiffbrücke bis an die Axenstraße bewilligt werde. Für ein Zwyssige Denkmal in Bauen ist nun ein

Wettbewerk eröffnet worden zwischen den Bildhauern Pereda (Lugano), Sieber (Küßnacht) und Siegwart

(Luzern).

† Jug. A. Gutknecht. Am Donnerstag Morgen früh starb im Alter von 43 Jahren nach nur 4tägiger Krankheit Herr A. Gutknecht, Ingenieur der städtischen Gas= und Wafferwerke in St. Gallen, nachdem er vor kaum zwei Monaten seine dortige Stellung angetreten hatte. Derselbe, von Nestenbach im Kanton Zürich gebürtig, absolvierte die eidgenössische polytechnische Schule im Jahre 1876. Mit dem Dipsom eines Maschineningenieurs ausgerüstet, fand er sosort nach seinem Austritte Anstellung als Ingenieur beim Bau des Wasserwerkes in Augsburg, dann in rascher Folge bei der Projektierung und Ausführung der Wasser-werke Donauwörth, München, Colmar und anderen größeren deutschen Städten. Im Jahre 1883 avancierte er zum Oberingenieur und leitete als solcher den Bau der Wasserwerke in Trier, Hagenau, Mannheim, Maistand und Berlin. Nach saft 20jähriger reicher Praxis im Auslande zog es ihn wieder in sein Heimatland zurück. Er übernahm im Jahre 1893 die Stelle als Direktor der Gas-, Basser- und Elektrizitätswerke der Stadt Biel, welche er bis zu seiner Uebersiedelung nach St. Gallen, Reujahr 1899, mit fachmännischem Geschick und zur großen Bufriedenheit feiner Behörden befleidete.

In allen seinen Stellungen erwarb er sich das Zeugnis eines tüchtigen Fachmannes und äußerst gewissenhaften Beamten, der allen an ihn herantretenden

Aufgaben seines Berufes gewachsen war.

Der Streif in der mechanischen Schlosserei hirt-Biedermann in Derendingen ift neuerdings ausgebrochen. Trop erfolgter Berständigung erschienen am Montag nur zwei Mann zur Arbeit; die übrigen umstanden die Kabrik und verlangten, daß den wegen des Streiks Entlassenen eine Entschädigung verabfolgt werde, eine Forderung, auf welche der Arbeitgeber nicht eintrat. Abends ließ letzterer die beiden nicht streikenden Arbeiter per Fuhrwert und unter polizeilicher Bedeckung an ihren Wohnort bringen.

Mackolithfabrik in Felsenau (Aargau). Mit dem neuen Geschäftszweig Macksgipsdielen und Mackolith, sowie Gipsfabrikation in Felsenau ist lette Woche ein großer Schritt vorwärts gerückt. Wie dem "Frickthaler" geschrieben wird, sind von der Firma A. u. O. Mack aus Stuttgart in Verbindung mit zwei andern Herrn weitere Landankäuse für die Fabrikanlagen gemacht worden, darunter die Steinbrüche samt Zufahrtestraßen und Schuttablagerungsplat vis à vis der Station Felsenau. Somit steht dem großen in Aussicht stehenden Geschäftszweig kein Hindernis entgegen, und er wird sich nun gewaltig ausdehnen. In nächster Zeit schon soll J. Erne, Baumeister in Leibstatt, mit den Bauten beginnen.

Die Linie der Burgdorf-Thun-Bahn ift bis ans rechte Nareuser untenher Thun fertig erstellt, die Träger für die Leitung des elektrischen Stroms inbegriffen. Auch auf dem linken Flußufer hat der Linienbau begonnen. Doch mit der Einmündung in den Bahnhof Thun und vor allem mit dem Verbindungsstück, der Aarebrücke, sieht es noch etwas bedenklich aus. Von den Brückenstöpfen sind die Fundamente fertig, von den Pfeilern selbst bemerkt man noch wenig, außer den Vorräten von Kalkbruchsteinen aus der Sundlauenen. Letzte Woche wurde eine breite Notbrücke erstellt.

Schlosser, Spengler, Schmiede und verwandte Berufe werben in einem Oltener Blatte zu gemeinsamem Bor= gehen gegen einen Eisenhändlerring aufgesordert, welcher sich gegründet habe und dem die Kleinhandwerker die Rohstoffe um 15—30 Prozent teurer bezahlen müssen, als die größeren Konsumenten. Dieser Zustand sei ruinds für einen großen Teil der Handwerker der Eisen= und Blechindustrie. Es wird eine Zusammen= kunft aller Berufsgenoffen der Centralschweiz vorgeschlagen.

Fach=Literatur.

(Eingesandt). Soeben sind die Detailzeichnungen für das Wert "Schirich, mod. Bau= und Möbel= schreinerei", des 3. und 4. Heftes der 2. Serie im Druck erschienen und werden gerne Proben zur gefl. Einsicht gesandt. Cäsar Schmidt, Buchhandlung, Zürich 1, Metropol.

Aus der Praris — Für die Praris.

Fragen.

NB Berfaufs- und Arbeitagefuche werden unter biefe Rubrit nicht aufgenommen.

Wer liefert gedrehte Bambusftabe aus hellem und

dunklem Holg?
1075. Gibt es irgend ein Metall, das fich am zweckmäßigften eignet für Salzwaagschalen, außer Kupfer, da sich letzteres mit Erün-span ansetzt Auch emaillierte Schalen sind nicht von langer Dauer; wäre vielleicht Aluminium besser und wo könnte man solches roh ober fertige Schalen erhalten ?

1076. Ber liefert billigft Blindbodenbretter, 24 mm, und Gerüftladen, 45 mm, 10-40 cm breit und 3, 4 und 6 m lang? Schriftliche Offerten unter Dr. 1076 befördert tie Expedition.

Schriftliche Offerten unter Nr. 1076 befördert die Expedition.

1077. Wer hätte nachstehendes, gebrauchtes, jedoch noch in gutem Zustande besindliches Schlosserstzeug zu verkaufen: 1 Stanze samt Stempel und Matrizen für Löcher dis eirfa 15 mm, am liebsten System Schatz, Weingarten, 1 gutes Gewindschneidzeug für Schraubenzewinde, 1 Richtplatte, einige Schraubstöcke, 1 Rohrschraubstock und ein Ringhorn? Offerten unter Nr. 1077 vefördert die Expedition.

1078 Wer liefert gepreßte schmiedeiserne Blätter, Rosetten und Dolben? Offerten unter Nr. 1078 befördert die Expedition.

1079. Wer liefert Materialien zu Sprachrohranlagen?

1080 Wer liefert prima Kormsand sir Metallaiekerzien? Gesch

Wer liefert prima Formfand für Metallgiegercien ? Gefl.

Offerten find an Schäffer u. Budenberg, Derliton, ju richten. 1081. Wer liefert Apparate jum Kontrollieren ber Bahl ber

Baffanten bei Gingangen ?

1082 Wie viele Pferdefrafte werden 318 Minutenliter Waffer erzeugen, wenn die Leitung vom Reservoir bis Kraftitation 2600 m lang ift und das Gefäll 450 m beträgt ? Das Refervoir foll 3000 m3 faffen. Wie weite Röhren mußten gu folder Leitung verwendet werden ?

1083 Belche Sägerei liefert Kisten?

1084. Welche Sägerei liefert Kisten?

1084. Wer hätte einen noch brauchbaren eisernen Wasserbehälter, offen oder geschlossen, von 2—4 m³ Inhalt billig zu verkausen?

Offerten unter Ar. 1084 an die Expedition.

1085. Ber liefert dünnes Stahlblech, cirka ½ mm dick, zur Fabrisation von Handbarmonisa-Wusskinsstrumenten, sowie eventuell auch anderer Teile, 3. B. Schutecken? Für gütige Ausfunft Dank

1086 Wer liefert das richtige Bindemittel, um Gummiriemen

auf Bandfägepoulies aufzuziehen? 1087. Wer liefert gehobelte, zusammengezapfte Kistchen, innen 120 × 230 × 250 mm, mit Schieber? Offerten an Ib. Sigrift, Dachlisbrunnen, Winterthur.

1088. Ber liefert sofort nach Maß Spiralfedern, ca. 6 mm? Offerten direft an H. Sigrift, Dachlisbrunnenstraße, Winterthur. 1089. Ber sennt das Bergahren zur Fabrikation alkoholfreier Weine und zu welchen Bedingungen würde dieses abgetreten?

1090. Bo wäre eine guterhaltene Spulmaschine für 6fach Baumwollgarn mit 30–40 Spulen zu beziehen? Offerten unter Nr. 1090 befördert die Expedition.

1091. Belche Sägerei oder Holzschandlung liefert gegen Bezug eines Kassenscharantes Kottannenholz, 8, 10, 12" dicke Bretter, und zu welchem Preise franko nächste Bahnstation? Offerten an L 97 poste restante Bafel.

1092. Wer liefert gußeiserne Füße für Wirtstische? Offerten an E. Dietliter, Weşiton.

1093. Welche Art Bademannen empfehlen sich für eine kleinere Badanstalt, in Zink, Gußemail 2c.? Wo bezieht man solche?

1094. Würde sich eine Werkstätte von 5 Meter höhe und 8 Meter Breite und Länge aufführen lassen mit gewöhnlichen Cementsteinen von 30 cm Länge, also Mauerdicke 30 cm, und wie hoch würde sich der laufende Meter stellen?

1095. Rann mir einer ber berehrt. Abonnenten mitteilen, ob und mit welchen Substanzen fogenannte Trocken-Glemente, welche die Stromfraft verloren haben, wieder nachgefüllt werden fonnen ?

Belche Fabrit liefert Windmotoren?

Rann eine Turbine von einer Pferdefraft an eine 1097. Bafferverjorgung mit 6 cm Röhren und 5 Atmosphären Druck angebracht werden ?

1098 Wer liefer auch ganze Garnituren? Wer liefert Seffelfite in verschiedenen Solzarten ober

1099. Wer liefert gartes, trockenes Gichenholz, welches fich für Schnigereien und Altarbau eignet?

1100 Wo erhält man Zinfige Mistgabeln mit vierkantigen Zinken, ähnlich den amerikanischen ?

1101. Woher bezieht man einfache Gesentmaschinen mit fleinem

Federhammer für Motorbetrieb?

1102 Wer ist Lieferant von Apparaten zur heliographischen Bervielfälingung von Zeichnungen? (Malchinenzeichnungen). Geff. Offerten unter Rr. 1102 befördert die Exped. d. Bl.

Antworten.

Auf Fragen 1004 und 1005. Wenden Sie sich zum Bezug von Bandsägerollen und kannetierten Gußläulen an Hegi u. Geiser, Eisengießerei in Burgdorf. Auf Frage 1027. Es sind cirka 3 HP nuthar zu machen, welche auf elektrischem Wege leicht auf 50 m übertragen werden können. Diese Kraft würde ausreichen für den Maschinenbetrieb und für die Beleuchtung. Sollte jedoch noch damit gefocht werden, so mußten schon Accumulatoren zur Anwendung tommen, um die Kraft mahrend

ber Nacht aufspeichern zu können. Zur weitern Auskunft sind gerne bereit Ziegra u. Schnyder, Egerlingen (Kt. Solothurn). Auf Frage 1030. Fragliche Becken und Reservoirs beziehen Sie am besten bei der Firma Arthenhäusler u. Frei in Winterthur, welche auch fomplette Selbsttrantanlagen für Pferde und Bieh erftellt

welche auch fomplette Selbstränkanlagen für Pferde und Vieh erstellt und Ihnen gerne mit Kostenberechnungen dient.
Auf Frage 1033. Austunft über Gewünschtes erteilen Ihnen Schaebelt u. Thito, Installationsgeschäft, Zürich III, Bäckerstraße 60.
Auf Frage 1034. Schulsbretter für Plasond fabriziert F. X. Kramer, Lagerstraße 95, Jürich III.
Auf Frage 1037. Die Attiengesellschaft der Ofenfabrit Sursee vorm. Weltert u. Co. in Sursee erstellt beste Kirchenheizungs-Anlagen.
Auf Frage 1038. Otto Pfändler, Installationsgeschäft, Rheineck.
Acetylengascentrate zur gest. Besichtigung, als erste in der Schweiz dem Betrieb übergeben.
Busse 1038. Kleine und große Acetylenanlagen überznimmt am billigsten und mit längster Garantie A. Rüesch, Installationsgeschäft, Mels (St. Gallen).

tionsgeschäft, Mels (St. Gallen). Auf Frage 1038 Wir liefern größere Anlagen und Central-

Auf Frage 1038 Wir liefern größere Anlagen und Centralanlagen für ganze Dörfer nach unserem bewährten Ginwurssissem (Special-Apparate). Wir liefern auch prima Calcium-Carbid zu Tagespreisen. Siehe Annonce. Kesselring u. Gerber, St. Zmier. Auf Frage 1038 Offerte der Firma Kesselring u. Gerber in St. Imier geht Ihnen direkt zu. Auf Frage 1038. Wir haben schon verschiedene größere Acethsen-Gas-Anlagen ausgesisset und stehen mit Offerten gerne zu Diensten. Während den Jahren 1896, 1897 und 1898 haben wir über 300 Acethsen-Apparate von 4—100 Flammen geliefert und haben wir saft in jedem Kanton solche im Betried stehen. Unser System hat sich in der Prazis vorzüglich dewährt und ist von Prof. Dr. Liechti in Aarau und Dr. Rossel, Direktor, empfohlen worden. Wir übernehmen für jede von uns ausgesührte Anlage 2 Jahre Garantie. R. Trost u. Sie., Künten (Aargau). Künten (Aargau)

Auf Frage 1038. Wenden Sie sich gefl. an Rothenhäusler u. Frei in Winterthur. Auf Frage 1038. Wenden Sie sich gefl. an Schaedeli u. Thilo, Bürich III, Bäckerstraße 60. Diese Firma hat schon verschiedene größere Anlagen erstellt und stehen Reserenzen mit Bergnügen zu Ihrer Ber-

Auf Frage 1039. Mit der Kurbelwelle eines Petrolmotors Auf Frage 1039. Mit der Kurbelwelle eines Petrolmotors die Transmitssionswelle zu verkuppeln, wird für die Höhenlage der letztern unbequem ausfallen. Der Kraftverlust durch Riemenüberstragung wird nicht groß, wenn die Riemen mit Abhäsionsfett versiehen werden und die erforderliche Breite haben. Letztere wird so bestimmt, daß für jede Pferdefraft die Umsangsschnelligkeit der betressenden Riemenwelle in 1 Schunde, in Centimetern ausgedrückt, mit so viel Centimetern Riemenbreite vermehrt, dis das Resultat nicht unter die Zahl 1400 fällt und zwar für jede zu übertragende Pferdefraft, z. B. für 3 Pferdefräfte 4200. Selten werden Riemenbreiten diesem Crahrungssaße genügen und es geht viel Kraft in zu schmalen Riemen verloren. Dagegen sucht man sich durch starte Spannung zu wehren, was dann wieder starte Reibung in den Lagern erzeugt. Also breite dinne Riemen ziehen aut. Bei der Transmitssion erzeugt. Also breite dunne Riemen ziehen gut. Bei der Transmission